

## Industrie Museum Lohne

Küstermeyerstraße 20  
49393 Lohne

Tel: +49 4442 730380

info@industriemuseum-lohne.de  
[www.industriemuseum-lohne.de](http://www.industriemuseum-lohne.de)

## Informationen für Menschen mit Sehbehinderung und blinde Menschen

Die Informationen zur Barrierefreiheit wurden am 8. Juni 2021 im Rahmen des Systems "Reisen für Alle" erhoben und sind geprüft.

Detailinformationen zu Treppen, Aufzügen / Treppenliften, Rampen, Automaten und speziellen Türen auf dem Weg zu einzelnen Bereichen finden Sie in der entsprechenden Kategorie.

## Fotos zur Einrichtung



## Parken



Parken

©Simon Kesting

## Parkplatz für Menschen mit Behinderung am Bahnhof



Parkplatz für  
Menschen mit  
Behinderung am  
Bahnhof

©Simon Kesting



Parkplatz für  
Menschen mit  
Behinderung am  
Bahnhof

©Simon Kesting

Es ist ein Parkplatz vorhanden.

Es ist mindestens 1 Parkplatz für Menschen mit Behinderung vorhanden.

Es gibt 4 Stellplatz/-plätze für Menschen mit Behinderung.

Stellplatzbreite: 350 cm

Stellplatzlänge: 500 cm

Entfernung des Stellplatzes/der Stellplätze für Menschen mit Behinderung zum Eingangsbereich: 50 m

Der Stellplatz / die Stellplätze für Menschen mit Behinderung ist/sind gekennzeichnet.

Anmerkungen für den Gast: Es gibt zusätzlich 6 normale Parkplätze direkt vor dem Museum.

## Weg außen, vom Parkplatz am Bahnhof zum Eingang

---



Weg außen, vom  
Parkplatz am  
Bahnhof zum Eingang

©Simon Kesting



Weg außen, vom  
Parkplatz am  
Bahnhof zum Eingang

©Simon Kesting

Breite des Weges: 150 cm

Länge des Weges: 30 m

Es ist keine Gehwegbegrenzung vorhanden.

## Eingang

---



Eingang

©Simon Kesting

## Eingangsbereich

---



Eingangsbereich

©Simon Kesting



Eingangsbereich

©Simon Kesting



## Eingangsbereich

©Simon Kesting

---

Der Eingangsbereich ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Der Eingangsbereich ist durch einen taktil wahrnehmbaren Bodenbelagswechsel erkennbar.

Eingangstür

Art der Tür: Zweiflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

## Treppe vor dem Haupteingang



### Treppe vor dem Haupteingang

©Simon Kesting



### Treppe vor dem Haupteingang

©Simon Kesting

---

Vorhandene Schwellen/Stufen: 4

Höhe der Schwellen/Stufen: 15 cm

Die Treppe hat gerade Läufe.

Die Treppe hat einen einseitigen Handlauf.

Die Handläufe werden am Anfang und am Ende der Treppenläufe weniger als 28 cm waagrecht weitergeführt.

Es sind keine taktilen Informationen zum Stockwerk am Anfang und am Ende der Treppenläufe vorhanden.

Mindestens die erste und letzte Stufe weisen mit der waagrechten und senkrechten Stufenfläche visuell kontrastreiche Kanten auf.

Es besteht ein visueller Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Es besteht ein taktiler Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Die Treppe ist hell und blendfrei ausgeleuchtet.

## Zwischentür (Haupteingang) Windfang

---



Zwischentür  
(Haupteingang)  
Windfang

©Simon Kesting



Zwischentür  
(Haupteingang)  
Windfang

©Simon Kesting

---

Art der Tür: Zweiflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

## Kasse und Kassenbereich im EG

---



Kasse und  
Kassenbereich im EG

©Simon Kesting

---

## Infopunkt und Kasse

---



Infopunkt und Kasse

©Simon Kesting



Infopunkt und Kasse

©Simon Kesting



Infopunkt und Kasse

©Simon Kesting

---

Die Gehbahn von der Eingangstür zum Schalter/Tresen/zur Kasse ist mit visuell kontrastreichen Markierungen (z.B. Teppich) gekennzeichnet.

Die Gehbahn von der Eingangstür zum Schalter/Tresen/zur Kasse ist nicht mit taktil erfassbaren Markierungen (z.B. Bodenindikatoren) gekennzeichnet.

Das Kassendisplay/die Preisangabe an der Kasse ist gut erkennbar (z.B. groß oder schwenkbar).

Anmerkungen für den Gast: Es befindet sich neben der Kasse ein Tisch für Beratungen. Die Beratung kann für Rollstuhlfahrer auf Augenhöhe erfolgen.

## Weg vom Haupteingang/Garderobe zum Museum

---



Weg vom  
Haupteingang/  
Garderobe zum  
Museum

©Simon Kesting



Weg vom  
Haupteingang/  
Garderobe zum  
Museum

©Simon Kesting



Weg vom  
Haupteingang/  
Garderobe zum  
Museum

©Simon Kesting

---

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 15 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

## Öffentliches WC für Menschen mit Behinderung

---



Öffentliches WC  
für Menschen mit  
Behinderung

©Simon Kesting

# Öffentliches WC für Menschen mit Behinderung im EG

---



Öffentliches WC  
für Menschen mit  
Behinderung im EG

©Simon Kesting



Öffentliches WC  
für Menschen mit  
Behinderung im EG

©Simon Kesting



Öffentliches WC  
für Menschen mit  
Behinderung im EG

©Simon Kesting

---

## Tür zum öffentlichen WC

Art der Tür: Einflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist nicht visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Anmerkungen für den Gast: Ein Wickeltisch ist vorhanden.

## Weg zu WC und Museumstreff

---



Weg zu WC und  
Museumstreff

©Simon Kesting



Weg zu WC und  
Museumstreff

©Simon Kesting



Gang zum WC mit  
kleiner Schwelle ca.  
0,5 cm

---

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 7 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

Anmerkungen für den Gast: Der Gang zum WC hat eine kleine Schwelle von ca. 0,5 cm

## Gastronomie

---



Gastronomie

©Simon Kesting

---

## Museumstreff

---



Museumstreff

©Simon Kesting



Museumstreff

©Simon Kesting



Museumstreff

©Simon Kesting

---

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

### Speisekarte

Die Schrift der Speisekarte ist schnörkellos und visuell kontrastreich gestaltet.

Es ist keine Speisekarte in Großschrift vorhanden.

Anmerkungen für den Gast: Es gibt eine kleine Getränkekarte und eine Kuchenvitrine

## Weg zu WC und Museumstreff

---



Weg zu WC und  
Museumstreff

©Simon Kesting



Weg zu WC und  
Museumstreff

©Simon Kesting



Gang zum WC mit  
kleiner Schwelle ca.  
0,5 cm

---

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 7 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

Anmerkungen für den Gast: Der Gang zum WC hat eine kleine Schwelle von ca. 0,5 cm

## Hilfsmittel / Alarm / Allgemeines

---



Hilfsmittel / Alarm /  
Allgemeines

©Simon Kesting

## Technische Hilfsmittel

---



Technische Hilfsmittel

©Simon Kesting



Technische Hilfsmittel

©Simon Kesting

---

Aufzug: EG bis 2. OG

Ein abgehender Notruf im Aufzug wird akustisch bestätigt, z.B. durch eine Gegensprechanlage. Ein abgehender Notruf im Aufzug wird optisch bestätigt, z.B. durch ein digitales Schriftfeld.

Assistenzhunde (Begleithunde, Blindenführhunde etc.) dürfen in alle relevanten Bereiche/Räume des Betriebes/Angebotes mitgebracht werden.

Es werden Hilfsmittel angeboten.

Rollstuhl, Rollator, Lesehilfen (Lesebrille, Lupen etc.),

Es ist keine Speisekarte in Brailleschrift oder auf einer barrierefreien Internetseite verfügbar.

Filme vorhanden.

## Bedienelemente / Gehbahn / Ausleuchtung / Beschilderung

---



Bedienelemente /  
Gehbahn /  
Ausleuchtung /  
Beschilderung

©Simon Kesting

---

## Mantelbogen visuell taktile Gestaltung

---



Mantelbogen visuell  
taktile Gestaltung

©Simon Kesting



Mantelbogen visuell  
taktile Gestaltung

©Simon Kesting

---



Mantelbogen visuell  
taktile Gestaltung

©Simon Kesting



Mantelbogen visuell  
taktile Gestaltung

©Simon Kesting



Mantelbogen visuell  
taktile Gestaltung

©Simon Kesting

---

Die Bedienelemente (z.B. Türgriffe, Lichtschalter, Notruftaster) sind im gesamten Gebäude/Objekt taktil erfassbar.

Die Bedienelemente (z.B. Türgriffe, Lichtschalter, Notruftaster) sind im gesamten Gebäude/Objekt visuell kontrastreich gestaltet.

Die Gehbahnen in Fluren/Wegen/Gängen sind fast überall visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Die Gehbahnen in Fluren/Wegen/Gängen sind fast überall mit taktil erfassbaren Markierungen gekennzeichnet oder die Wände oder andere bauliche Elemente können fast überall zur Orientierung genutzt werden.

Alle erhobenen und für den Gast nutzbaren Bereiche (Eingangsbereich, Kasse/Tresen, Schlafräume, Flure, Gänge) sind gut, d.h. hell und blendfrei, ausgeleuchtet.

Die Beschilderung ist in gut lesbarer Schrift gestaltet.

Es besteht zwischen Schrift/Piktogramm und Hintergrund ein guter visueller Kontrast.

Informationen sind nicht taktil erfassbar.

Informationen zur Orientierung sind in fotorealistischer Darstellung oder in Form von Piktogrammen verfügbar. Informationen zur Orientierung sind in Schriftform verfügbar.

## Ausstellungsräume im EG

---



Ausstellungsräume  
im EG

©Simon Kesting



Ausstellungsräume  
im EG

©Simon Kesting

# Ausstellungsraum/weitläufiger Raum

## Museum Ausstellungsraum EG

---



Museum  
Ausstellungsraum EG

©Simon Kesting



Museum  
Ausstellungsraum EG

©Simon Kesting



Museum  
Ausstellungsraum EG

©Simon Kesting



Museum  
Ausstellungsraum EG

©Simon Kesting

---

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind nicht taktil erfassbar.

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Es gibt einen visuellen Kontrast zwischen den Exponaten und der Umgebung.

Die Exponate sind allgemein gut ausgeleuchtet.

Die Exponatsbeschilderung ist visuell kontrastreich gestaltet.

Informationen werden schriftlich vermittelt.

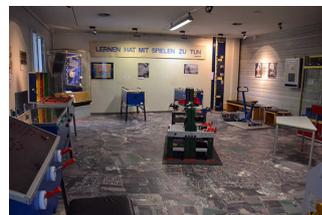
## Ausstellung Technik für Kinder EG

---



Ausstellung Technik  
für Kinder EG

©Simon Kesting



Ausstellung Technik  
für Kinder EG

©Simon Kesting

---



## Ausstellung Technik für Kinder EG

©Simon Kesting

---

### Tür zum Ausstellungsraum

Art der Tür: Einflügel

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind nicht taktil erfassbar.

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Es gibt einen visuellen Kontrast zwischen den Exponaten und der Umgebung.

Die Exponate sind allgemein gut ausgeleuchtet.

Die Exponatsbeschilderung ist visuell kontrastreich gestaltet.

Informationen werden schriftlich vermittelt.

### Weg durch die Ausstellung im EG



#### Weg durch die Ausstellung im EG

©Simon Kesting



#### Weg durch die Ausstellung im EG

©Simon Kesting



#### Weg durch die Ausstellung im EG

©Simon Kesting



#### Weg durch die Ausstellung im EG

©Simon Kesting

---

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 17 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

# Ausstellungsräume im 1. OG

---



Ausstellungsräume  
im 1. OG

©Simon Kesting

---

## Museumspädagogischer Raum

---



Museumspädagogischer  
Raum

©Simon Kesting



Museumspädagogischer  
Raum

©Simon Kesting



Museumspädagogischer  
Raum

©Simon Kesting

---

Tür zum Raum

Art der Tür: Einflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist nicht visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

BREITE des Raums: 8 m

TIEFE des Raums: 6 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

## Ausstellung 1. OG

---



Ausstellung 1. OG

©Simon Kesting



Ausstellung 1. OG

©Simon Kesting

---



Ausstellung 1. OG

©Simon Kesting



Ausstellung 1. OG

©Simon Kesting



Ausstellung 1. OG

©Simon Kesting

---

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind nicht taktil erfassbar.

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Es gibt einen visuellen Kontrast zwischen den Exponaten und der Umgebung.

Die Exponate sind allgemein gut ausgeleuchtet.

Die Exponatsbeschilderung ist visuell kontrastreich gestaltet.

Informationen werden schriftlich vermittelt.

## Treppe von EG bis 2.OG



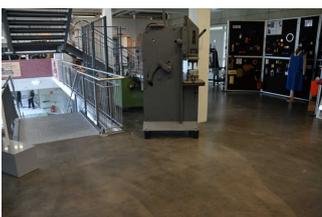
Treppe von EG bis 2.OG

©Simon Kesting



Treppe von EG bis 2.OG

©Simon Kesting



Treppe von EG bis 2.OG

©Simon Kesting

---

Vorhandene Schwellen/Stufen: 21

Höhe der Schwellen/Stufen: 16 cm

Die Treppe hat gerade Läufe.

Die Treppe hat beidseitige Handläufe.

Die Handläufe werden am Anfang und am Ende der Treppenläufe nicht weitergeführt.

Es sind keine taktilen Informationen zum Stockwerk am Anfang und am Ende der Treppenläufe vorhanden.

Mindestens die erste und letzte Stufe weisen mit der waagerechten und senkrechten Stufenfläche visuell kontrastreiche Kanten auf.

Es besteht ein visueller Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Es besteht kein taktiler Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Die Treppe ist hell und blendfrei ausgeleuchtet.

## Aufzug von EG – 2. OG

---



Aufzug von EG – 2. OG

©Simon Kesting

Der Aufzug ist hell und blendfrei ausgeleuchtet.

Es gibt kein horizontales Bedientableau.

Die Bedienelemente und die Beschilderung sind visuell kontrastreich gestaltet.

Die Bedienelemente und die Beschilderung sind taktil erfassbar.

Die Beschilderung ist nicht in Brailleschrift vorhanden.

Die Halteposition wird nicht durch Sprache angesagt.

## Weg durch die Ausstellung des Industrie Museums im 1.OG

---



Weg durch die  
Ausstellung des  
Industrie Museums im  
1.OG

©Simon Kesting



Weg durch die  
Ausstellung des  
Industrie Museums im  
1.OG

©Simon Kesting

---

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 50 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

## Ausstellungsräume im 2. OG

---



Ausstellungsräume  
im 2. OG

©Simon Kesting

## Ausstellung 2.OG

---



Ausstellung 2.OG

©Simon Kesting



Ausstellung 2.OG

©Simon Kesting



## Ausstellung 2.OG

©Simon Kesting

---

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind nicht taktil erfassbar.

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Es gibt keinen visuellen Kontrast zwischen den Exponaten und der Umgebung.

Die Exponate sind allgemein gut ausgeleuchtet.

Die Exponatsbeschilderung ist visuell kontrastreich gestaltet.

Informationen werden schriftlich vermittelt.

## Treppe von EG bis 2.OG



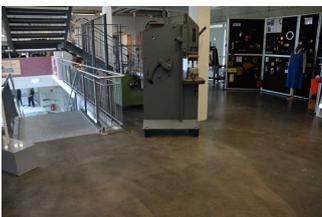
### Treppe von EG bis 2.OG

©Simon Kesting



### Treppe von EG bis 2.OG

©Simon Kesting



### Treppe von EG bis 2.OG

©Simon Kesting

---

Vorhandene Schwellen/Stufen: 21

Höhe der Schwellen/Stufen: 16 cm

Die Treppe hat gerade Läufe.

Die Treppe hat beidseitige Handläufe.

Die Handläufe werden am Anfang und am Ende der Treppenläufe nicht weitergeführt.

Es sind keine taktilen Informationen zum Stockwerk am Anfang und am Ende der Treppenläufe vorhanden.

Mindestens die erste und letzte Stufe weisen mit der waagerechten und senkrechten Stufenfläche visuell kontrastreiche Kanten auf.

Es besteht ein visueller Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Es besteht kein taktiler Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Die Treppe ist hell und blendfrei ausgeleuchtet.

## Aufzug von EG – 2. OG

---



Aufzug von EG – 2. OG

©Simon Kesting

---

Der Aufzug ist hell und blendfrei ausgeleuchtet.

Es gibt kein horizontales Bedientableau.

Die Bedienelemente und die Beschilderung sind visuell kontrastreich gestaltet.

Die Bedienelemente und die Beschilderung sind taktil erfassbar.

Die Beschilderung ist nicht in Brailleschrift vorhanden.

Die Halteposition wird nicht durch Sprache angesagt.

## Weg durch die Ausstellung des Industrie Museums im 2.OG

---



Weg durch die  
Ausstellung des  
Industrie Museums im  
2.OG

©Simon Kesting

---

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 50 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

## Führung

### Führung Industrie Museum

Es werden Führungen für Menschen mit Sehbehinderung angeboten.

Es werden Führungen für blinde Menschen angeboten.

Die Gästeführer sind so ausgebildet, dass Menschen mit Sehbehinderung an jeder Führung teilnehmen können.

Die Gästeführer sind so ausgebildet, dass blinde Menschen an jeder Führung teilnehmen können.

Es ist eine Voranmeldung für die Führung notwendig.

Während der Führungen werden Exponate zum Tasten integriert.

## Mehrzweckraum für Veranstaltungen im Neubau EG

---



Mehrzweckraum für  
Veranstaltungen im  
Neubau EG

©Simon Kesting

---

# Raum

## Foyer Mehrzweckraum

---



Foyer  
Mehrzweckraum

©Simon Kesting



Foyer  
Mehrzweckraum

©Simon Kesting

---

Tür zum Raum

Art der Tür: Einflügel

Die Tür wird durch eine Servicekraft geöffnet. Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist nicht visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

BREITE des Raums: 10 m

TIEFE des Raums: 8 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

## Mehrzweckraum

---



Mehrzweckraum

©Simon Kesting



Mehrzweckraum

©Simon Kesting

---

BREITE des Raums: 15 m

TIEFE des Raums: 12 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Anmerkungen für den Gast: Veranstaltungsraum für ca. 100 Personen

## Stufen im Foyer Mehrzweckraum

---



Stufen im Foyer  
Mehrzweckraum

©Simon Kesting



Stufen im Foyer  
Mehrzweckraum

©Simon Kesting

---

Vorhandene Schwellen/Stufen: 2

Höhe der Schwellen/Stufen: 18 cm

Die Treppe hat gerade Läufe.

Die Treppe hat beidseitige Handläufe.

Die Handläufe werden am Anfang und am Ende der Treppenläufe nicht weitergeführt.

Es sind keine taktilen Informationen zum Stockwerk am Anfang und am Ende der Treppenläufe vorhanden.

Mindestens die erste und letzte Stufe weisen mit der waagerechten und senkrechten Stufenfläche visuell kontrastreiche Kanten auf.

Es besteht ein visueller Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Es besteht ein taktiler Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Die Treppe ist hell und blendfrei ausgeleuchtet.

## Weg durch die Ausstellung im EG

---



Weg durch die Ausstellung im EG

©Simon Kesting



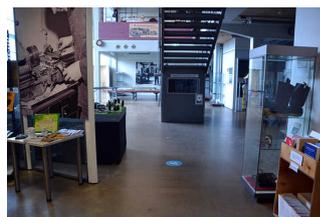
Weg durch die Ausstellung im EG

©Simon Kesting



Weg durch die Ausstellung im EG

©Simon Kesting



Weg durch die Ausstellung im EG

©Simon Kesting

---

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 17 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.